

Zeitschrift: Toggenburger Jahrbuch

Band: - (2015)

Vorwort: Vorwort

Autor: Bernold, Patrick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Mit Beginn dieses Jahres hat eine grosse, vor allem auch medial inszenierte europäische Rückerinnerung an das Zeitalter des Ersten Weltkrieges (1914–1918) eingesetzt. Auch hierzulande werden landauf, landab Spezialanlässe, Zeitungsbeilagen, neue wissenschaftliche Publikationen, TV-Sendungen, Webseiten u.v.m. zu den epochemachenden Vorgängen vor hundert Jahren organisiert und präsentiert. Wenn damit ein neues kollektives und nachhaltiges Bewusstsein für den verantwortlichen Umgang mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Errungenschaften früherer Generationen, mit dem geschichtlichen Erbe überhaupt verbunden ist, dann können wir diese Entwicklung nur begrüssen und uns uneingeschränkt in die dadurch ausgelöste öffentliche Diskussion einbringen.

Das Redaktionsteam und die vielen Mitarbeitenden unseres regionalen Kultur-Jahrbuches stehen besonders nahe an den Menschen, ihrem Wohn- und Lebensraum, ihren Leistungen und Schicksalen im Wandel der Zeiten. Sie wollen mit ihrem Engagement zum Ausdruck bringen, dass eine glaubwürdige Erinnerungskultur in unserer Gesellschaft nicht über einen Medienhype erreicht werden kann, sondern ein langfristiges Interesse voraussetzt, eine umfassende Perspektive und die stete Bereitschaft, bisherige Erkenntnisse ohne Umschweife infrage zu stellen, wenn sich bei einem Thema neue Anhaltspunkte ergeben. In diesem Sinne bietet sich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch unser fünfzehnter Band wieder in seiner gewohnten Fülle von Aufsätzen und Texten zu ganz unterschiedlichen Facetten des geschichtlichen Erbes dar, wirft aber genauso wieder einen Blick auf das derzeitige kulturelle Leben, die Kunst und die Natur in der Landschaft Toggenburg.

Die Menschen im Toggenburg können zusammenstehen, wenn es um gesellschaftliche Anliegen und generationenverbindende Institutionen auch mit einer grossen kulturellen Ausstrahlung geht. Das hat längst nicht nur der grossartige Einsatz für den Erhalt des Standorts der Toggenburger Kantonsschule in Wattwil vor kurzem gezeigt. Vereint freuen sich nun auch viele kulturbewusste Ansässige und auswärts wohnende, aber mit dem Tog-

genburg verbunden gebliebene Zeitgenossen nach langen Jahren des Wartens auf die baldige Realisierung des Klanghauses am Schwendisee durch den Kanton St. Gallen. Die Region Toggenburg soll weiterhin ein Lebens-, Arbeits-, Kultur- und Naturraum mit einzigartiger Ausstrahlung bleiben, in dem Menschen aus nah und fern, jüngere und ältere, alteingesessene wie neuzugezogene ihre Heimat finden können.

In diesem Sinne hoffe ich, liebe Leserinnen und Leser, dass uns allen die neue Ausgabe des Jahrbuchs wiederum viele vergnügliche Mussestunden schenkt und gleichzeitig Hoffnung macht, sich auch in Zukunft für unsere in vielfältiger Weise liebenswerte Landschaft einzusetzen.

Patrick Bernold